

Journal

Kurs für Nothilfe bei Kleinkindern

Altstätten Der Samariterverein führt einen Kurs für sicheres Handeln in Notfallsituationen bei Kleinkindern durch. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem korrekten Vorgehen und der Anwendung von Erst-Hilfe-Massnahmen bei Kindern. Der Unterricht findet am Samstag, 26. November, von 8 bis 16 Uhr im Werkhof in Lüchingen statt. Anmeldung und mehr Infos: Pia Verardo, Telefon 078 825 71 3 oder pia@samariterverein-altstaetten.ch.

Wöchentliche Gymnastik in der Turnhalle Wiesental

Altstätten An jedem Mittwoch turnen Frauen verschiedenen Alters um 19 Uhr in der Turnhalle Wiesental in Altstätten. Interessierte sind jederzeit, ohne Anmeldung und unverbindlich zum Schnuppern in die Gymnastikstunde eingeladen.

Wildbienenvortrag in der Oberstufe Sonnental

Rebstein Heute Dienstag, 25. Oktober, findet um 19 Uhr in der Aula der Oberstufe Sonnental eine öffentliche Veranstaltung der IG Bienenfreunde Rebstein statt. Wildbienen-Expertin Sabine Oertli gibt einen Einblick in die faszinierende Vielfalt der Wildbienen, ihre eindrückliche Lebensweise und ihre Überlebensgrundlagen. Der Eintritt ist frei.

Strick- und Häkelrunde der Frauengemeinschaft

Kriessern Die Frauengemeinschaft lädt heute Dienstag, um 14 Uhr, zum Strick- und Häkelnachmittag im Pfarreizentrum ein. Diese Runde findet jeden Dienstagnachmittag statt.

«Buuremaart» auf gutem Weg

Am Samstag, 29. Oktober, findet der letzte «Buuremaart» der Saison statt. Der neue Markt hat sich gut entwickelt.

Altstätten Am letzten Markt der Saison werden die Besucherinnen und Besucher beim Frauenhofplatz mit einem Glas frischer Milch beschenkt und von der Kadettenmusik Altstätten unterhalten.

Ausserdem wird Martin Studach vom Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez mit seiner Schulklasse einen der rund 20 Marktstände führen. Die angehenden Landwirtinnen und Landwirte setzen dabei das bislang theoretisch behandelte Thema «Vermarktung» aktiv um. Sie bieten selbst produzierte Produkte wie Kräuterbutter, Biberli, Kräutertinkturen oder Zöpfe an und gehen dabei mit der Kundschaft auf Tuchfühlung. Studach und seine Schülerinnen und Schüler freuen sich auf dieses Experiment.

Schönes und Köstliches aus der Region

Es gibt auch diesmal Überraschendes, Schönes, Köstliches und viel Regionales zu kaufen und zu erleben. Das war das erklärte Ziel der Altstadtentwicklung. Sie wollte den Bauernmarkt aufwerten, stärken und erreichen, dass sich der Frauenhofplatz an den samstäglichen Markttagen zu einem Begegnungsort entwickelt.

Mit der Umsetzung wurde die einheimische Marketingfrau Simone Mächler-Fehr beauftragt, die viel Herzblut in dieses Vorhaben investiert hat. Ihr war von Anfang an wichtig, dass ein breiter, möglichst regionaler und saisonaler Produktemix angeboten wird, zu dem Gemüse und Obst genauso gehören wie Brot, Teigwaren, Fleisch, Wein und andere selbst gemachte



Regionale Köstlichkeiten lockten während der «Buuremaart»-Saison viele Gäste ins Städtli.

Bild: pd

Spezialitäten. Und dass eine Mischung aus fixen und wechselnden Marktfahrenden teilnehmen, die sich untereinander vernetzen und bestenfalls voneinander profitieren. Ebenso wie die Cafés und Restaurants, denen das bunte Markttreiben auch Gäste bringt.

Mit Inputs und Ideen dranbleiben

Ab nächstem Jahr ist Ralph Knobelspiess, seines Zeichens Altstadtkoordinator, für die Durchführung des Bauernmarktes ver-

«Ich bin zufrieden, aber nicht euphorisch.»

Ralph Knobelspiess
Altstadtkoordinator

antwortlich. Sein Fazit: «Ich bin zufrieden mit der Entwicklung des «Buuremaarts», aber noch nicht euphorisch. So ein Anlass braucht seine Zeit und immer wieder neue Inputs und Ideen.» Genau deshalb sei es sehr wichtig, dass man jetzt dranbleibe und am Erreichten anknüpfe.

Als Chance für die «Buuremaart»-Saison 2023 sieht Knobelspiess die regionale Handwerkskunst, die am «Buuremaart» noch präsenter sein dürfe, sowie regelmäßige musikalische Darbietungen, die den

Anlass auflockern und die Besuchenden erfreuen. Zum Abschluss dieser Saison wird nochmals all das geboten, und die rund 20 Anbieterinnen und Anbieter hoffen auf Wetterglück.

Letzter «Buuremaart» vor der langen Winterpause

Der letzte «Buuremaart» der Saison findet am Samstag, 29. Oktober, von 8.30 bis 12.30 Uhr auf dem Frauenhofplatz statt – danach ist Winterpause. Ende April geht's in die nächste Runde. (sk)

Stadt will Vorprojekt für unterirdischen Kreisel erarbeiten lassen

Altstätten budgetiert bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem Verlust von 3,189 Millionen Franken.

Die Stadt Altstätten rechnet nächstes Jahr bei gleichbleibendem Steuerfuss von 119% sowie Ausgaben von 68,408 Millionen und Einnahmen von 65,22 Mio. Franken mit einem Defizit von 3,189 Mio. Franken.

Gedeckt werden soll der Aufwandüberschuss laut einer Medienmitteilung vom Montag mit einer Entnahme aus dem zweckfreien Eigenkapital. Dieses beläuft sich – unter Berücksichtigung des bereits fürs laufende Jahr budgetierten Aufwandüberschusses – auf 21,683 Millionen Franken.

Kredite von über 6 Millionen Franken beantragt

Der Stadtrat beantragt Kredite von 6,16 Mio. Fr. für den allgemeinen Haushalt. Vorgesehen sind der Ersatz der Fenster und Fensterläden beim Kreisgericht («Haus Raben»), die erste Etappe der Sanierung des Sportplatzes Gesa, die Belagssanierung der Kriessernstrasse (vom Bahnübergang bis Kirlenstrasse), die Projektierung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte Churer-

strasse und Frauenhofplatz, die Gemeindeanteile an der Realisierung der kantonalen Betriebs- und Gestaltungskonzepte Rorschacherstrasse (Bereich Wuhrrasse sowie Abschnitt Schulhaus Schöntal bis Bildstrasse) sowie ein Vorprojekt für den unterirdischen Kreisel Grünalt und ein vertiefender Variantenvergleich mit der Ostumfahrung (über das Ergebnis des Mitwirkungsprozesses zu den Varianten, die zur Diskussion standen, und den Entscheid des Stadtrates wird am Donnerstagabend, 27. Oktober, in der BZR-Aula informiert).

Vermögensabnahme in der ARA-Rechnung

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sind der Neubau der Misch- und Meteorwasserleitung Areal Zünd sowie die Regenwasserleitung Rorschacherstrasse (beides Massnahmen der generellen Entwässerungsplanung), die Installation einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der ARA-Gebäude sowie der Neubau eines

alternativen Unterstands bei der ARA Altstätten vorgesehen. Das Budget weist einen (negativen) Selbstfinanzierungsgrad von minus 41,2 Prozent aus. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 9,243 Mio. Franken und bewirkt eine entsprechende Vermögensabnahme.

Die Technischen Betriebe der Stadt Altstätten (Elektrizitäts- und Wasserwerk, Kommunikation, zentrale Dienste) rechnen mit einem Ertragsüberschuss von 1,833 Mio. Franken vor Abschreibungen und nach Überweisung der kommunalen Abgaben an den allgemeinen Haus-

halt von 690 400 Franken. Nach Abschreibungen von 690 200 Fr., einer Gewinnablieferung an den allgemeinen Haushalt von 550 000 Franken (450 000 aus dem Elektrizitätswerk und 100 000 Franken aus der Sparte Kommunikation) resultiert eine Einlage in die Reservefonds

der verschiedenen Sparten von 593 200 Franken.

Der Stadtrat beantragt mit dem Budget für die Technischen Betriebe Kredite von insgesamt 3,35 Millionen Franken für den Bau einer neuen Trafostation auf dem Werkhofareal, die Neverkabelung der Heidenstrasse (Gesa bis Lehnstrasse), die zweite Etappe des Smart-Meter-Rollouts (moderne Stromzähler) und im Wasserwerk die Erneuerung des Leitungssnetzes an der Heidenstrasse, der Eichbergerstrasse und der Schluchgasse.

Mehr Kapazität für Alters- und Pflegeheim

Für das Gemeindeunternehmen Alters- und Pflegeheim Haus Sonnengarten wird bei einem Gesamtaufwand von 6,780 Mio. und einem Betriebsertrag von 6,426 Mio. Fr. mit einem Betriebsverlust von 353 500 Fr. gerechnet. Für den Umbau im Bestand zur Erweiterung der Zimmerkapazitäten wird ein Kredit von 2 Millionen Franken beantragt. (sk)



Gibt's in Altstätten bald auch einen unterirdischen Kreisel wie hier in Frauenfeld? Bild: Archiv/Donato Caspari